

Sinn · Hohenahr · Aßlar



Aßlars Seniorenbeirat um Vorsitzenden Klaus Rinker wirbt für den Bürgerstiftungsbus. Er soll insbesondere Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, mehr Mobilität bieten. „Ob Arztbesuch, Fahrten zu Familienfeiern oder mal ein Ausflug – Rollstuhlfahrer können bequem mittels Rampe ins Fahrzeug befördert werden“, so Erhard Peusch vom Stiftungsvorstand. Daneben finden inklusive Fahrer sechs Personen Platz. Da man die hinteren Sitze entfernen kann, ist es möglich, zwei Rollstühle zu

transportieren. Der Bus wird kostenlos zur Verfügung gestellt – nur der Tank muss am Ende wieder voll sein. Wer fahren will, muss den Führerschein Klasse 3/B haben. Interessant ist der Bus auch für Vereine, die Gehbehinderte einbinden möchten, so Rinker. Informationen unter ☎ (0 64 41) 8 03 74. Weben für den Bus (v. l.): Klaus Rinker, Bernhard Völkel, Reiner Apfelstedt, Lutz Barthold, Roland Schäfer, Norbert List, Ellinor Iwen, Armin Kunz, Heinz Valentin, Erhard Peusch und Bürgermeister Roland Esch. (Foto: Pöllmitz)